



# Mitteldeutsche Nationalzeitung

## Galle/Saale

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.).  
Halle/Saale, Nr. 12, Jahrgang Nr. 285  
Einzelpreis 10 Pf.

Preis: monatlich 2,- RM., jährlich 20 RM.,  
Vierteljahr 5,- RM., Halbjahr 10,- RM.,  
Jahresbeitrag 20,- RM., Ausland 25,- RM.,  
Postgebühren eingeschlossen.  
Freitag, den 17. Oktober 1941

# 100 km vor Moskau / Odesja gefallen!

## Moskaus äußere Verteidigungslinie erreicht Kaluga und Kalinin in deutscher Hand

Halle, 16. Okt. Der Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht vom Donnerstag gab dem deutschen Volke davon Kenntnis, daß die deutschen Truppen die äußere Verteidigungslinie von Moskau erreicht haben. Die beiden inhaftierten Städte aus dem Bericht des NKW lauten: Im Osten wird schon an mehreren Stellen um die etwa 100 Kilometer vor Moskau verlaufende äußere Verteidigungslinie der sowjetischen Hauptstadt gekämpft. Die wichtigsten Städte Kaluga und Kalinin, 160 Kilometer südwestlich bzw. nordwestlich Moskau, sind seit Tagen in unserer Hand.

Die Verwirklichung der Seeres-Gruppe im Osten ist nur im Falle eines raschen Durchbruchs durch die dort unzureichend und geschwächte Verteidigungslinie des Feindes möglich. — In das große Ziel der deutschen Offensive erreicht. Der Feind ist auf dem gesamten Frontabschnitt durch den Verlust von Material verlor, was er nicht mehr zu ersetzen, und die Auswirkung des großen Sieges zeigt sich schon im Geländegeheimnis, der nach der Niederwerfung der zentralen Seeres-Gruppe erreicht werden konnte. Die deutsche militärische Führung, der es — wie schon häufig bemerkt wurde — auf dem Vormarsch der deutschen Truppen von der Ostfront nach Westen und von dort nach Osten in diesem Stadium des großen Kampfes dem territorialen Vorrücken nicht die entscheidende Bedeutung beigemessen. Anders aber ist das Bild auf der Seite des Feindes. Seit Tagen fallen West- und Nordfront im Großbritanniens wie in den Vereinigten Staaten von der erregten Erörterung wider, daß Moskau bedroht sei oder nicht. Man spricht sich bald Wort an Wort, weil sich angeblich das Tempo des deutschen Vormarsches langsam habe, bald möchte man verneinen, weil die deutschen Divisionen „noch näher an die Hauptstadt herangekommen sind“, bald stellt man im Zusammenhang mit, daß die Deutschen Moskau nie erobern würden“, bald verkündet feindliche Sprecher, „der Fall von Moskau werde die Volksgewalt nicht entzünden“.

Die deutschen Operationen werden durch dieses Geschehen in keiner Weise beeinträchtigt. Sie sind nunmehr bis an die äußere Verteidigungslinie der Sowjetunion vorgekommen. Man spricht über die Großenergebnisse, die in diesem Hinsicht Tempo und Zeitpunkt bestimmen, falls beurteilen, wenn man auch nicht wissen würde, daß die Entfernung bis zur Hauptstadt auch jetzt noch 100 Kilometer beträgt. Aber als die Deutschen nunmehr 14 Tagen vor Moskau, im Westen noch volle 300 Kilometer vor der deutschen Front, in der Sowjet-Union von Westen her, in der Ostfront nicht einem halben Monat hat die herrliche deutsche Wehrmacht also nicht nur die unebene Streitmacht der

## Begeisterter Empfang der deutsch-rumänischen Truppen durch die Bevölkerung der Stadt

Aus dem Führerhauptquartier, 16. Okt. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Nach Mitteilung des rumänischen Hauptquartiers sind die Truppen der vierten rumänischen Armee heute zum Angriff auf Odesja angetreten und haben die letzten Widerstandslinien durchbrochen. In den Nachmittagsstunden erfolgte der Einmarsch in Odesja. Die Bevölkerung empfing die rumänisch-deutschen Truppen mit Begeisterung.

## Rumäniens Hauptstadt ein Fahrenmeer Regellose Flucht der Volksgewalt aus Odesja — Der Hafen besetzt

Halle, 16. Okt. Der Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht vom Donnerstag gab dem deutschen Volke davon Kenntnis, daß die deutschen Truppen die äußere Verteidigungslinie von Moskau erreicht haben. Die beiden inhaftierten Städte aus dem Bericht des NKW lauten: Im Osten wird schon an mehreren Stellen um die etwa 100 Kilometer vor Moskau verlaufende äußere Verteidigungslinie der sowjetischen Hauptstadt gekämpft. Die wichtigsten Städte Kaluga und Kalinin, 160 Kilometer südwestlich bzw. nordwestlich Moskau, sind seit Tagen in unserer Hand.



Wulff: PK-Beckmann (Sb.)  
Im Kampf um einen brennenden Ort im Osten

## Moskaus Zufahrtsstraßen erreicht Sowjetische Reservisten sind unangebildete Rekruten — London in Aufregung

Halle, 16. Okt. Die Wehrmacht für Moskau, im Osten, im Westen her. Unter dieser Hinsicht ist nicht der englische Nachrichtenbericht aus Donnerstag keine Überlieferung über die Artillerie ein Ziel zu treffen hat vor allem ein alarmierendes Merkmal der sowjetischen Armeeorganisation „Anerkennung“ angeht. In dem oben erklärt wird, daß die deutschen Truppen bereits die Zufahrtsstraßen zum Verteidigungsraum von Moskau erreicht hätten. Aus dem letzten amtlichen Bericht aus Moskau geht im

angegeben werden müsse, daß die Deutschen bis auf 100 Kilometer an Moskau herangekommen wären. Die Nachrichten aus Moskau lassen erkennen, daß man sowjetischerseits die Hoffnung aufgegeben hat, das drohende Schicksal der Hauptstadt noch abzuwenden zu können. In offiziellen Mitteilungen wird angegeben, daß sich ihre Situation ernstlich verschlimmert habe. „Die Lage ist sehr ernst“, schreibt die „Tribuna“. Die Wehrmachtsträfte, die früher monatelang ausgebildet wurden, müssen jetzt in ein paar Tagen ange-



Aus der Wirtschaft

In Nikolopol wurden auch die USA geschlagen

Die größten Wagnersportformen der Sowjetunion liegen am Nikolopol. Die Erhebung dieses Gebietes hat für die deutsche Armee...

Turnen - Sport - Spiel

Es geht um den sechsten Sieg von Wacker

In den Fußball-Mittelschulspielen der Bezirksklasse wird sich der HSV Wacker derzeit anstrengen, den sechsten Sieg mit sich zu nehmen...

Die Fußballspiele im Bezirk

Mit dreißig Begegnungen werden am Sonntag die Fußballmittelschulspiele im Sportgebiet fortgesetzt. In allen drei Begegnungen werden die interessanten Kämpfe um die Punkte zu erwarten sein.

Das tägliche Rätsel

Das tägliche Rätsel: 7 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24

20 Jahre Mitteldeutsche Heimatstätte

Im Januar 1920 gegründete Mitteldeutsche Heimatstätte G. m. b. H. Zeitschriften für Wohnhaus- und Kleinrentenwesen, konnte in den vergangenen 20 Jahren ihr Ziel, die soziale Arbeit...

Die Spiele der Sportkauflaufe

Wieder die halbtägigen Sportkaufaufläufe der SVS Nordhausen im ersten Nachmittags- und im zweiten Nachmittagslauf. Das ist für beide Vereine die Frage der nächsten Spiele, wobei die SVS Nordhausen die ersten Nachmittags- und die SVS Wacker die zweiten Nachmittags-Spiele erwarten.

Handball im Bezirk und Bezirk

Die Staffel 2 im Sportbezirk bringt am Sonntag nur drei Handballspiele um die Meisterschaft. Zwei sehr starke Gegner stehen sich dabei in der ersten Begegnung gegenüber.

Table with 6 columns and 6 rows, containing numbers for a daily puzzle.

374 000 Bewohner in Thüringen

In den vier Westländern wurden insgesamt 374 000 Bewohner gezählt, das sind 11 Prozent aller Einwohner Thüringens.

Der deutsche Forderplan kann gesichert

Der deutsche Forderplan ist nun durch den Abschluss eines Abkommens mit dem ehemaligen Reichskommissar in München in unsere Hand gegeben.

Mittelschule Betriebsverein in Frankfurt

Die Mittelschule Betriebsverein in Frankfurt hat zur Zeit auf 65 Mitglieder vergrößert, was eine gute Entwicklung ist.

Wacker

Wacker: 1. Diebe, 2. Diebe, 3. Diebe, 4. Diebe, 5. Diebe, 6. Diebe, 7. Diebe, 8. Diebe, 9. Diebe, 10. Diebe, 11. Diebe, 12. Diebe, 13. Diebe, 14. Diebe, 15. Diebe, 16. Diebe, 17. Diebe, 18. Diebe, 19. Diebe, 20. Diebe, 21. Diebe, 22. Diebe, 23. Diebe, 24. Diebe

Weihnachtslandbesuch am 25. Oktober

Die Weihnachtsfeier für die an der Weihnachtsfeier teilnehmenden Mitglieder werden nicht gefordert durch die Finanzämter ausgeschrieben.

Der deutsche Forderplan kann gesichert

Der deutsche Forderplan ist nun durch den Abschluss eines Abkommens mit dem ehemaligen Reichskommissar in München in unsere Hand gegeben.

Handball im Bezirk und Bezirk

Die Staffel 2 im Sportbezirk bringt am Sonntag nur drei Handballspiele um die Meisterschaft. Zwei sehr starke Gegner stehen sich dabei in der ersten Begegnung gegenüber.

Wacker

Wacker: 1. Diebe, 2. Diebe, 3. Diebe, 4. Diebe, 5. Diebe, 6. Diebe, 7. Diebe, 8. Diebe, 9. Diebe, 10. Diebe, 11. Diebe, 12. Diebe, 13. Diebe, 14. Diebe, 15. Diebe, 16. Diebe, 17. Diebe, 18. Diebe, 19. Diebe, 20. Diebe, 21. Diebe, 22. Diebe, 23. Diebe, 24. Diebe

Elkaufstaschen - Gummi-Bieder

Ihre Verlobung beschließen Sie anzuweisen

Gerhard Hermann, Anwalt, Am September 1941, Hallesches Postamt, Halle/S., S. 1 im Geb.

Der Familiennachrichten

lesen will, greift zur Nr. 23

Kurt Müller

Inhaber des GR. II. und des goldenen Parteiabzeichens. In unangenehmem Weg und verzögert. In unangenehmem Weg und verzögert.

Heinrich Gölmer

Maria Gölmer geb. Herrmann, Margarete Müller geb. Gölmer

Hans Hanft

Kapitän in einem Infanterie-Regiment. Bei der Spitze seines Regiments am 22. September 1941.

Richard Reuß

Inhaber des GR. II. und des goldenen Parteiabzeichens. In unangenehmem Weg und verzögert.

Kurt Müller

Inhaber des GR. II. und des goldenen Parteiabzeichens. In unangenehmem Weg und verzögert.

Heinrich Gölmer

Maria Gölmer geb. Herrmann, Margarete Müller geb. Gölmer

Hans Hanft

Kapitän in einem Infanterie-Regiment. Bei der Spitze seines Regiments am 22. September 1941.

Richard Reuß

Inhaber des GR. II. und des goldenen Parteiabzeichens. In unangenehmem Weg und verzögert.

Kurt Müller

Inhaber des GR. II. und des goldenen Parteiabzeichens. In unangenehmem Weg und verzögert.

Heinrich Gölmer

Maria Gölmer geb. Herrmann, Margarete Müller geb. Gölmer

Hans Hanft

Kapitän in einem Infanterie-Regiment. Bei der Spitze seines Regiments am 22. September 1941.

Richard Reuß

Inhaber des GR. II. und des goldenen Parteiabzeichens. In unangenehmem Weg und verzögert.

Kurt Müller

Inhaber des GR. II. und des goldenen Parteiabzeichens. In unangenehmem Weg und verzögert.

Heinrich Gölmer

Maria Gölmer geb. Herrmann, Margarete Müller geb. Gölmer

Hans Hanft

Kapitän in einem Infanterie-Regiment. Bei der Spitze seines Regiments am 22. September 1941.

Richard Reuß

Inhaber des GR. II. und des goldenen Parteiabzeichens. In unangenehmem Weg und verzögert.

Kurt Müller

Inhaber des GR. II. und des goldenen Parteiabzeichens. In unangenehmem Weg und verzögert.

Heinrich Gölmer

Maria Gölmer geb. Herrmann, Margarete Müller geb. Gölmer

Hans Hanft

Kapitän in einem Infanterie-Regiment. Bei der Spitze seines Regiments am 22. September 1941.

Richard Reuß

Inhaber des GR. II. und des goldenen Parteiabzeichens. In unangenehmem Weg und verzögert.

Kurt Müller

Inhaber des GR. II. und des goldenen Parteiabzeichens. In unangenehmem Weg und verzögert.

Heinrich Gölmer

Maria Gölmer geb. Herrmann, Margarete Müller geb. Gölmer

Hans Hanft

Kapitän in einem Infanterie-Regiment. Bei der Spitze seines Regiments am 22. September 1941.

Richard Reuß

Inhaber des GR. II. und des goldenen Parteiabzeichens. In unangenehmem Weg und verzögert.

Kurt Müller

Inhaber des GR. II. und des goldenen Parteiabzeichens. In unangenehmem Weg und verzögert.

Heinrich Gölmer

Maria Gölmer geb. Herrmann, Margarete Müller geb. Gölmer





Torpedos schießen vom Himmel

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

In Rom, 16. Okt. Neben den erfolglosen Angriff einer italienischen Torpedofregatte gegen einen starken Verband der britischen Mittelmeerflotte...

Mittlerweile für kühne Jagdflieger

Berlin, 16. Okt. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht...

Wesentliche Verbesserungen

Berlin, 16. Okt. Reichspostminister Dr. Ing. e. h. C. Dönelinger und der italienische Verkehrsminister...

Feldpostmarder hingerichtet

Der am 27. Juli 1882 in Neuteich (Regenkreis) geborene Otto Frits, den das Sondergericht in Berlin als Volksgefährdung zum Tode verurteilt hat...

PERUTZ-FILM advertisement with logo and text.

Dem Glücke die Hand

Von Alfred Richter

Grechen Zwielfel hatte einen fürchtbar ellenen Brief an die Bahn zu bringen, nicht an irgendeinen Postbriefkasten...

Das... Aber wenn man Grechen Zwielfel ist, dann hat man keine Ahnung, ob der Postbote bei einem Zug gleich hinter der Lokomotive oder mitten im Zug oder gar an seinem Ende eingekippt ist...

Ein Kessel wird gesäubert Bilder, die erschrecken und erschüttern

Von Kriegsberichterstatter Dr. Ernst Bayer

14. Okt. (PK) Mit der Einfahrt ins besagte Dnawa-Büro immer, je näher ich auch dieses Mal der Sowjetarmee verbleibe...

Panzer und Infanteristen gegen den gefährlichen Kreis, dem die Sowjets in letzter Minute entgegen traten...

Wir gehen hinein in diesen Kessel. Gewehre und Pistolen schüttereil. An seinen Wänden liegen hinter den Maschinen...

Die Wirklichkeit übertrifft noch die Vorstellung, die man sich an Grund der Besichtigung gemacht hat. Die Gefangenen führen aber sie fand ihn dennoch nicht...

Es wird einst die höchste Anerkennung einer gigantischen, kämpferischen Stellung...

und den Weg, der gekennzeichnet ist von Tod, Verwundung und Grauen...

Im Kampf um die Nahrung und bei der Flucht vor dem einbreitenden Feind...

Und vor uns offenbart sich eine menschenliche Welt, deren Zorn und Hohn...

In Wäldern, die Brustkisten millionenartiger Mädelchen sind, unter Schlingengrün...

Es wird einst die höchste Anerkennung einer gigantischen, kämpferischen Stellung...

Blick in die Welt

Ein Fiskus fürs Kriegs-WB-W.

Bei den Fiskalen des Norddeutschen Bäum ist es zu einem idyllischen Braut geworden...

Speißel aus Traubenkernen

In verschiedenen Orten der Rheinpfalz wurden Weidolinen aufgestellt...

Die Pfalz baut den meisten Tabak

In der Pfalz ist gegenwärtig die Tabakernte im Gange und großenteils schon eingebracht...

Gilfage in einer Ribbenkufe

Drei Menschenleben forderte ein Unfall, das in einem Gut bei Börschendorf...

16mal zum Tode verurteilt

Das in Augsburg lebende Wälder Oberbürgermeister verurteilte den 35 Jahre alten Franz Bud...

10 000 Juden verlassen Preßburg

Wie berichtet, sollen die in Preßburg wohnenden Juden, die keine Arbeitserlaubnis besitzen...

SANEX Gummi-Handschuhe advertisement.

Wenn er nämlich, als zur Zeit dienender

Postbeamter innerhalb des Postwagens wachsam war, dann hinter den Vorzeichen...

Am 14. Okt. ob 10 Uhr sah er ein Postamt, als gerade in dem Augenblick der Zug anfuhr...

Der Postbeamte aber war reifer als Grechen Zwielfel. Er hob den Brief aus...

Wenn er nämlich, als zur Zeit dienender

Postbeamter innerhalb des Postwagens wachsam war, dann hinter den Vorzeichen...

Am 14. Okt. ob 10 Uhr sah er ein Postamt, als gerade in dem Augenblick der Zug anfuhr...

Der Postbeamte aber war reifer als Grechen Zwielfel. Er hob den Brief aus...

Die bahnbrechende Entdeckung. Dem deutschen Erfinder Baron Manfred von...

# Mittelddeutsche Nationalzeitung

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G. m. b. H., Halle (S.),  
 Wilhelmsstraße 1 B. Die Zeitungsdruckerei befindet sich im  
 Gebäude des früheren Reichsgerichts an der Leipziger Straße 27/28.  
 Einzelvertrieb: Halle (S.), Wilhelmsstraße 1 B. Preis: 2/30 Stk.

Halle/Saale

Abonnementpreis monatlich 2,- M., vierteljährlich 5,50 M.,  
 halbjährlich 10,- M., jährlich 19,- M. (einschl. 25% U.S.G.)  
 Postamtsschein Nr. 15/159. — Halle, den 17. Oktober 1941

Freitag, den 17. Oktober 1941

## 100 km vor Moskau / Odessa gefallen!

### Mostaus äußere Verteidigungslinie erreicht Kaluga und Kalinin in deutscher Hand

Halle, 16. Okt. Der Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht vom Donnerstag gab dem deutschen Volke davon Kenntnis, daß die deutschen Truppen die äußere Verteidigungslinie von Moskau erreicht haben. Die beiden inhaltstreuen Säule aus dem Bericht des OKW lauten: Im Osten wird schon an mehreren Stellen um die etwa 100 Kilometer vor Moskau verlaufende äußere Verteidigungslinie der sowjetischen Hauptstadt gekämpft. Die wichtigsten Städte Kaluga und Kalinin, 160 Kilometer südwestlich bzw. nordwestlich Moskau, sind seit Tagen in unserer Hand.

Mit der Vernichtung der Seeerzgrube Tsimoschenko — nur im Weltatlas findet man in der Gegend der beiden umliegenden und verlassenen Weiler des Feindes noch im Gange — ist das große Ziel der deutschen Offensivtaktik erreicht. Der Feind ist auf der gesamten Front gelähmt. Was er an Menschen und Material verlor, vermag er nicht mehr zu ersetzen, und die Auswirkung des großen Sieges zeigt sich schon im Geländegebirg, der noch der Runderkämpfung der zentralen Seeerzgrube erzielt werden konnte. Die deutsche militärische Führung, der es — wie schon häufig bemerkt wurde — auf Verrücktheit und die Vernichtung des Feindes und nicht auf die Eroberung von Städten, Dörfern und Dörfern ankommt, hat auch in diesem Stadium des großen Ringens dem territorialen Vorrücken nicht die entscheidende Bedeutung beigemessen. Anders aber ist das Bild auf der Seite des Feindes. Seit Tagen hallen Beschüsse und Bomben in Großbritannien wie in den Vereinigten Staaten von der erregten Erörterung wider, ob Moskau bedroht sei oder nicht. Man spricht sich bald hier, weil sich angeblich das Tempo des deutschen Vormarsches verlangsamt habe, bald möchte man verweisen, weil die deutschen Divisionen „noch näher an die Hauptstadt herangekommen sind“, bald stellt man im Sommerdunkel mit, daß die Deutschen Moskau nie erobern würden, bald verkünden feindliche Sprecher, „der Fall von Moskau werde die Bolschewiken nicht entmutigen“.

Die deutschen Operationen werden durch dieses Gerede in keiner Weise behindert. Sie sind nunmehr bis an die äußere Verteidigungslinie der Sowjethauptstadt herangekommen. Man würde aber die Großvermutungen, die in diesem Hinblick Tempo und Heftigkeit bestimmen, falsch beurteilen, wenn man außer acht ließe, daß die Entfernung bis zur Hauptstadt auch jetzt noch 100 Kilometer beträgt. Über als die Offensivtaktik vor nunmehr 14 Tagen begann, lag Moskau noch volle 300 Kilometer vor der deutschen Front, d. h. soweit wie Paris von London entfernt ist. In noch nicht einem halben Monat hat die Heerische deutsche Wehrmacht also nicht nur die unebene Erweitertadt der

Seeerzgruppe Tsimoschenko eingeengt und vernichtet, sondern zugleich eine Strecke zurückgelegt, die der von der deutschen Wehrmacht bis zur Seine entspricht!

Es kommt hinzu, daß es sich bei diesem Vormarsch nicht nur um einen Vorstoß auf der großen Straße handelt, die von Moskau über Smolensk nach Ostern führt, sondern daß auch im Nordwesten und Südwesten außer wichtige Punkte erobert wurden. Kalinin und Kaluga, 160 Kilometer

### Begeisterter Empfang der deutsch-rumänischen Truppen durch die Bevölkerung der Stadt

Aus dem Führerhauptquartier, 16. Okt. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Nach Mitteilung des rumänischen Hauptquartiers sind die Truppen der vierten rumänischen Armee heute zum Angriff auf Odessa angetreten und haben die letzten Widerstandslinien durchbrochen. In den Nachmittagsstunden erfolgte der Einmarsch in Odessa. Die Bevölkerung empfing die rumänisch-deutschen Truppen mit Begeisterung.

### Rumäniens Hauptstadt ein Fahnenmeer Regellose Flucht der Bolschewiken aus Odessa — Der Hafen besetzt (Drabtmeldung unseres Vertreters)

Am 16. Oktober, 16. Oktober. Ostern schwamm in einem Meer von Fahnen, Ministerpräsident Professor Mihai Antonescu gab Donnerstagabend im Hauptquartier bekannt, daß Odessa gefallen ist. Der Führer der rumänischen Armee, General Jacobici, so laute der Ministerpräsident, soollen fallen, daß die rumänischen Truppen die Stadt einnehmen konnten. Der Erfolg ist die Stadt erobert worden. Der Hafen ist besetzt. Die Rumänen haben die Stadt in die Hände genommen. Die Bolschewiken sind in die Flucht gezwungen. Die Stadt ist ein Fahnenmeer. Die Rumänen haben die Stadt erobert. Der Hafen ist besetzt.

überläufer schon seit Tagen von der zunehmenden Demoralisierung der bolschewistischen Truppen wie der Zivilbevölkerung, von Flucht, Verwirrung, Hinrichtungen usw. Die Festung war überdies schon seit langem von der Luft zur See abgeschnitten, nachdem der Bombenangriff der deutschen und rumänischen Luftwaffe den Transport und die Kommunikation unterbrochen hatte. Die Rumänen kämpften ohne Aussicht auf Entkommen und, bedroht von den Kommissaren, mit dem Mute der Verzweiflung. Das Odessa nicht, wie man vielfach erwartet hatte, durch den Sonnen, sondern durch Sturm gefallen ist, erfüllt daher die Herzen aller Rumänen mit Stolz und Begeisterung. Aus der unmittelbaren Nachbarschaft Rumäniens ist damit die letzte Spur der bolschewistischen Gefahr verschwunden.



Im Kampf um einen brennenden Ort im Osten  
 (Militär-PK-Fotograf)

### Moskaus Zufahrtsstraßen erreicht Sowjetische Reservisten sind unangebildete Rekruten — London in Aufregung (Drabtmeldung unseres Vertreters)

Halle, 16. Okt. Die Geheißer für Moskau werden von Norden, Süden und Westen her. Unter dieser Geheißerfahrt leidet der englische Nachrichtendienst am Donnerstag keine Unbefriedigung über die Fortschritte des deutschen Heeres, das vor allem ein alarmierendes Merkmal der sowjetischen Heerführung „Aber Stern“ angesprochen. In dem offen erklärten wird, daß die deutschen Truppen bereits die Zufahrtsstraßen zu dem Verteidigungsraum um Moskau erreicht hätten. Aus dem letzten ausländischen Bericht aus Moskau gehe im

abgegeben werden müsse, daß die Deutschen bis auf 100 Kilometer an Moskau herangekommen wären.

Die Nachrichten aus Moskau lassen erkennen, daß man sowjetischerseits die Hoffnung aufgegeben hat, das drohende Schicksal der Hauptstadt noch abzuwenden zu können. In offiziellen Mitteilungen wird angegeben, daß sich ihre Situation ernstlich verschlimmert habe. Die Lage ist sehr ernst, heißt die „Pravda“. Die Heereseinrichtungen, die früher monatlang ausgebildet wurden, müssen jetzt in ein paar Tagen an-

geleitet werden. Vieles ist es sogar notwendig geworden, die Truppen während des Wartens an die Front auszubilden.

Der Moskauer Rundfunk meldet alarmierend, immer bewaffnete deutsche Truppen ziehen in Richtung auf die sowjetische Hauptstadt vor. Die Kämpfe seien anhaltend. In panischer Hast werden, wie aus dem offiziellen Kommuniqué hervorgeht, Zivilisten ohne jede militärische Ausbildung in die Schlacht geworfen. In die gesamte Bevölkerung ist der verzweifelte